

durch Weglassen der Alkalibehandlung modifizierte Chlorverfahren von Cross und Bevan das Maximum der Ausbeute und ist dabei verhältnismäßig einfach und schnell auszuführen. Außerdem hat daselbe den Vorteil, ein chemisch studierter Prozeß zu sein, der, wie wir, wenigstens im Falle von Jute, wissen, bloß in einer Chlorierung des Ligninbestandteiles besteht und ziemlich frei von sekundären Reaktionen und Oxydationserscheinungen verläuft. Voraussetzung ist natürlich sorgfältiges Arbeiten, d. h. das Material darf nur so kurz wie unbedingt nötig der Einwirkung des Chlors ausgesetzt werden. Unter Beachtung dieser Maßregel jedoch gibt die Methode ausgezeichnet sichere und gleichmäßige Resultate und erfüllt ihren Zweck, als technisches Verfahren einen Maßstab für die Qualität eines Fasermaterials zu geben, vollkommen. [A. 238.]

Neue Farbstoffe und Musterkarten.

Von P. KRAIS-Tübingen.

Eingeg. d. 14.1. 1910.

Im letzten Vierteljahr des verflossenen Jahres ist folgendes neu eingelaufen (vgl. diese Z. 22, S. 2040).

Aktiengesellschaft für Anilinfabrikation, Berlin.

Baumwolle rein blau B und R, zwei neue substantive Farbstoffe, die auch in ganz dunklen Färbungen eine sonst nur bei basischen Farbstoffen erreichte Klarheit der Nuance zeigen. Die Echtheitseigenschaften sind allerdings mäßig. Auf Kunstseide ist die Echtheit besser als auf Baumwolle.

Schweifelblau R extra und B extra geben ohne Nachbehandlung Blaufärbungen von guter Echtheit und werden wegen ihrer Leichtlöslichkeit für Apparatenfärberei empfohlen.

Schweifelblau D verhält sich ähnlich und liefert gedeckte Marineblautöne.

Säurecyanin BFL, BL und GFL sind Wollfarbstoffe für die billigere Konfektion, alkali-echt, schlagen bei künstlichem Licht nicht um und verschieben am Tageslicht nicht nach Rot, wie die meisten Blaus, sondern bleiben im gleichen Ton. Dies dürfte besonders für Mischtöne wertvoll sein.

Nerol BL und 2BL sind direkte saure Wollfarbstoffe für die Schwarzfärberei, die sich durch Unempfindlichkeit gegen hartes Wasser auszeichnen und im übrigen wie die andern Nerolmarken ohne Nachbehandlung waschechtes Schwarz auf Wolle liefern.

Metachrom-Orange 3R und Metachrom-Olive B vervollständigen die Reihe der Metachromfarben und besitzen im allgemeinen deren Eigenschaften, was Färberei und Echtheit betrifft.

Chrom-Echtgranat BL ist ein neuer Beizenfarbstoff für Wollechtfärberei, der bei vorzüglicher Licht- und Waschechtheit mitgefärbe Baumwolle rein weiß lässt und sowohl für lose Wolle, Kammzug und Garn, als auch für Stückfärberei empfohlen wird.

Badische Anilin- und Soda-fabrik.

Pyraminorange GG und RT zwei einheitliche substantive Wollfarbstoffe, die wegen ihrer Billigkeit empfohlen werden, auch für Apparatenfärberei geeignet sind und ziemlich gute Echtheitseigenschaften besitzen.

Oxaminbruan GN ist verhältnismäßig echter als die vorigen und ebenfalls für fast alle Zweige der Baumwollfärberei geeignet.

Substantive Farbstoffe auf Baumwollstückware, eine Musterkarte mit 256 Mustern, denen neben Färbevorschriften auch Notizen betr. Verwendung der Farbstoffe für verschiedene Zwecke beigegeben sind.

Chrysoidin BTM und RTM sind für Baumwolldruck bestimmt. Sie geben, mit diaziertem Paranitranilin entwickelt, schöne Brauntöne, die sich mit Rongalit tadellos weiß ätzen lassen. Die Echtheit soll den in der Praxis gestellten Anforderungen in den meisten Fällen genügen.

Anilin-, Alizarin- und Küpenfarbstoffe auf Baumwollgarn gedruckt. Dies ist eine besonders interessante Musterkarte mit 120 Druckproben und ausführlichen Angaben zur Herstellung.

Sorbinrot 2BN ist billiger als das alte BB und leichter löslich und hat als saurer Wollfarbstoff im allgemeinen dieselben Eigenschaften wie die alte Marke.

Palatinchromgrün G, für lose Wolle und Garn zum Nachchromieren, hat außer der Lichtechnik, die als ziemlich gut bezeichnet wird, gute Echtheitseigenschaften.

Halbwollblau BT wird für gemischte Ware empfohlen und deckt die mitgefärbe Baumwolle sehr gut. Die Lichtechnik ist gut.

Anilinfarben auf Halbwolle, eine Musterkarte, die auf 152 Mustern nebst 144 Färbungen der Einzelmarken die Hauptgebiete der modernen Halbwollfärberei illustriert. Es kommen hierbei nicht weniger als 24 verschiedene Färbermaterialien (Webarten usw.) zur Berücksichtigung.

Leopold Cassella & Co.

Anthracenchromat grau G zeichnet sich durch gute Echtheit und Egalisiervermögen aus und ist auch für Vigoureuxdruck geeignet.

Chemische Fabrik vormals Sandoz.

Thionalblaugrün BB, ein neuer bläulichgrüner, klarer Schwefelfarbstoff, dessen Anwendung durch eine Reihe von Mustern gezeigt wird.

Ultraviolett LGP und B. Es werden eine Anzahl von Baumwolldruckmustern aus der Praxis vorgelegt, die auch Chloratzeffekte auf diesen Farbstoffen zeigen.

Xylenlichtgelb R, eine neue, rötere Marke dieser sehr lichtechnen Farbstoffe für Wollfärberei.

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co.

Benzolichtgelb RL, ein neues Gelb für Baumwolle von vorzüglicher Lichtechnik, das etwas röter ist, als die ältere 4GL extra-Marke.

Benzolichtorange 2RL ist noch licht-

echter als Toluylenorange GL und gibt sehr lebhafte Orangetöne.

Benzoechtblau FFL ist ebenfalls lichtechter als die älteren Marken und gibt lebhafte indigobläue Töne.

Benzidinfarben auf loser Baumwolle. Die Musterkarte illustriert auf 124 Mustern in je drei Schatten diesen Zweig der Färberei, wobei besonderes Gewicht auf die neueren lichtechten Farbstoffe gelegt ist.

Algolgrau B in Teig, ein weiteres Glied dieser wertvollen Farbstoffgruppe, dessen Färbungen sich durch vorzügliche Licht-, Chlor- usw. Echtheit auszeichnen. Es wird kalt gefärbt und gibt etwas rötliche Graus. Der Farbstoff läßt sich mit andern Algolfarben mischen.

Algolfarben in Buntnwestoffen. Sechs Algolfarben werden in mehreren Mustern vorgeführt, wodurch ihre Echtheit gegen Leinenbleiche (kombinierte Chlor- und Rasenbleiche) illustriert wird.

Parablau 2 RX, ein neuer Paranitranilinkupplungsfarbstoff, ebenso

Parabrown RK, Paraschwarz 2 G und V, die sich durch leichte Herstellbarkeit von gangbaren Nuancen im Baumwolldruck und durch gute Echtheitseigenschaften auszeichnen.

Baumwolldruckerei II. Ein Supplementband für die Mustersammlung, dem Serien von Mustern über Galloviolett D, DF, Gallomarineblau 2 GD, S und RD als Anfang beigegeben sind.

Chinolingelb KT extra konzentriert, hat bei sehr hoher Konzentration im allgemeinen dieselben Eigenschaften wie das bekannte Chinolingelb, ist aber besonders zum Färben von zinnbeschwerter Seide empfohlen.

Supramingelb R und Supraminschwarz BR sind neue Farbstoffe der Supramingruppe, die sich den bereits vorhandenen anreihen, es sind direkte Wollfarbstoffe von guten Echtheitseigenschaften.

Naphthylaminschwarz CSB und CSR können schärfer sauer gefärbt werden als die älteren Marken und haben sich deshalb für bestimmte Zwecke bereits in der Praxis eingeführt.

Lichtechte Farben auf Teppichgarn, eine sehr interessante Musterkarte, bei der die Färbungen sowohl in der Aufsicht auf das Garn, als auch im Durchschnitt der Fasern (wie man sie bei geschnittenen Teppichen sieht) beobachtet werden können. Für die 90 Färbungen sind nur die echtesten Wollfarbstoffe angewandt worden.

Chromoxanviolett R und B für Wollfärberei zeichnen sich besonders durch Potting- und Dekaturechtheit aus.

Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning.

Dianilechtscharlach 4 BL zeichnet sich vor der älteren 4 BS-Marke durch größere Klarheit aus.

Dianilazurin 3 G und 3 R ergänzen die ältere G-Marke.

Brillantdianilblau 6 G und 3 G und

Brillantdianilgrün G zeichnen sich durch lebhafte und klare Farbtöne aus, so daß

sie als billigerer Ersatz für basische Farbstoffe zur Anwendung empfohlen werden können.

Diazanilschwarz B und D sind neue diazotierbare schwarze Baumwollfarbstoffe, die sich im Druck weißätzen lassen.

Helindongelb 3 G, -rot B, -scharlach S, -echtscharlach R, und -braun G sind neue Küpenfarbstoffe, die eine höchst wertvolle Bereicherung unseres Schatzes an diesen vorzüglich echten Farbstoffen darstellen.

Indigo MLB/5 B stellt einen neuen wahren Abkömmling des Indigos dar, der in der Nuance zwischen den älteren Marken 4 B und 6 B steht und ein gleich hohes Maß von Echtheit wie diese aufweist.

Alizarinfarben auf Baumwollgarn. Eine Musterkarte mit 80 Färbungen, bei denen hauptsächlich der Reichtum an roten und bordeauxfarbenen Nuancen interessant ist.

Verfahren zum Ätzen von Indigo-färbungen mittels Hydrosulfit NF konzentriert. Dieses Verfahren (dessen patentierte Eigentümlichkeit in dem Zusatz von Anthrachinon zur Ätzfarbe besteht) hat den großen Vorteil, daß die Baumwolle ihre Festigkeit behält, was bekanntlich bei den Oxydationsätzen nicht der Fall ist. Die durch Druckmuster erläuterte Neuerung muß als große und aussichtsreiche Verbesserung bewillkommen werden.

Viridon FE, ein zum Druck auf Naphthalgrund besonders geeignetes Grün von lebhaftem Ton und guter Echtheit.

Halbwollstoff mit bunten Wollgarneffekten. Eine Anzahl von Halbwollfärbcungen, in denen die Wollgarneffekte vorgefäßt sind. Diese haben sich in der nachherigen Baumwollstückfärbung sehr gut gehalten.

Changeanteffekte auf Halbwollkleiderstoffen. 18 Muster, die nach dem der Firma geschützten Tanninverfahren hergestellt sind.

Sulforhodamin B und B extra, G und G extra, zwei neue, lebhaft rote Säurefarbstoffe, die gut egalisieren und auch für Woll- und Seidendruck Anwendung finden können.

Midoschwarz A und AT ergänzen die schon vorhandenen Marken.

Tolylschwarz BB, B und BG sind ebenfalls saure Schwarz für Wolle, die ohne Nachbehandlung bemerkenswert echte Färbungen liefern.

Krapprot auf Wolle, hergestellt mit Helindorange und Helindonrot auf der Hydro-sulfitküpe. Drei Färbungen mit Vorschrift.

Misch- und Modefarben auf Wolle in der Küpe gefärbt. Die aus vier Helindofarben gemischten Töne, 24 Muster, zeigen, daß sich diese Farbstoffe gut in Gemischen verwenden lassen. Dies ist in der Tat eine Neuheit, die hauptsächlich deswegen Beachtung verdient, weil die Wolle bekanntlich in der Küpe sehr geschont wird, im Vergleich zu andern Echtfärbereimethoden. Die Echtheit der Färbungen ist dabei eine hervorragende, sie sind auch carbonisierend.

Orange und Rot für Besatztuché in der Hydrosulfitküpe gefärbt.

Kombinationen von Helindonorange mit Helindonechtscharlach für Militärbesatztuche.

Vigoureuxechtschwarz B und T, zwei neue Marken für Kammzugdruck.

Fluoreszierende Farben auf Seide. 12 hübsche Muster von starker Fluorescenz, von denen besonders die grüngelbe (Sulforhodamin B extra) interessant ist.

Farbwerk Mühlheim vorm. A. Leonhardt & Co.

Färbungen auf Baumwollstück. 120 Färbungen, die die Farbstoffe dieser Firma illustrieren.

Naphthosäureschwarz 4BF und 6BF, saure Wolffarbstoffe, die ihrer Billigkeit und guten Echtheitseigenschaften wegen empfohlen werden.

Heliosäureschwarz 4BL und TL besitzen eine besonders gute Lichtechtheit.

Anthrachromblauschwarz C wird besonders für Modetöne in der Wollechtfärberei empfohlen.

Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel.

Direktechtscharlach 8B, ein besonders klares bläuliches Rot von normaler Echtheit.

Rosanthrenorange R, ein Entwicklungsarbstoff für gelbe bis orange Töne von besonders guter Waschechtheit.

Pyrogenindigo CL und Pyrogencyanin L sind zwei neue Schwefelfarbstoffe, die besonders dadurch interessant sind, daß ihre Chlorehchtheit als die des natürlichen Indigo übertreffend angegeben ist.

Pyrogencatechu 2R extra ist seiner guten Löslichkeit wegen für Apparatenfärberei geeignet.

Pyrogentiefschwarz D und Thiophenolschwarz D2R konzentriert, werden für Schwarz- und Graufärberei empfohlen.

Cibascharlach G, - bordeaux B, - heliotrop B, - violett 3B und - grau G und B vervollständigen in prächtiger Weise die Reihe der schönen und hochechten Küpenfarbstoffe dieser Firma. Hierzu kommt eine neue Serie von Farbstoffen, die „Cibanonfarben“, die im Gegensatz zu den Cibafarben ausschließlich für vegetabilische Fasern geeignet sind.

Cibanonbraun B und V eröffnen den Reigen.

Kitongelb G und GG, Kitonechtgelb 3G und R, Kitonviolett 12B, ferner

Brillantkitonrot B sind neue Egalisierungsfarbstoffe für Wolle.

Chromechtgelb 5G und O, Chromechtviolett B sind für die Wollechtfärberei bestimmt.

Kalle & Co. A.-G.

Wasch-, licht- und chlorehchte Rosatöne mit Thiogenscharlach 2G und

Thioindigorot B. 24 Färbungen auf Baumwollgarn.

Thioindigofarbstoffe in Kombination mit Thionfarbstoffen im Schwefelnatriumbad gefärbt. 13 Färbungen in je drei Schatten auf mercerisiertem Garn.

Salicinchrombraun CS, ein neuer Chromentwicklungsarbstoff für Wollechtfärberei.

Salicinfarbstoff auf Kamzug. 72 Färbungen, die die Anwendung dieser Farbstoffklasse in der Kammzugfärberei illustrieren.

Read Holliday & Sons, Huddersfield.

Direkte Baumwollfarbstoffe, neue Typen. 6 neue Farbstoffe der Chlorazolklassen, durch Garn- und Stückfär bemuster illustriert.

Schwefelfarben. 96 Garnfärbungen, die mit den Sulfofarben dieser Firma hergestellt sind.

Echtsäuregelb RH, 3RH, Echtsäureorange RH, XL Grün Y. Eine Musterkarte, in der diese Farbstoffe allein und in Kombination mit andern vorgeführt werden.

Echtsäureblau RH, „das Blau mit dem Indigotest“, wird zum Überfärben von Indigo empfohlen, da es den Salpetersäuretest (gelber Fleck mit grünem Rand) in einer dem Indigo sehr ähnlichen Weise gibt. Die Echtheitseigenschaften werden als sehr gut bis gut angegeben. [A. 10.]

Aus dem Bericht des Ackerbausekretärs der Vereinigten Staaten von Amerika

für das Fiskaljahr 1908/09.

Für die Untersuchung der von den zuständigen Beamten eingesammelten Warenproben sind zurzeit 21 chemische Zweiglaboratorien eingerichtet worden und zwar in Boston, Buffalo, Chicago, Cincinnati, Denver, Detroit, Galveston, Honolulu, Kansas City, Nashville, New Orleans, New-York, Omaha, Philadelphia, Pittsburgh, Portland (Oregon), St. Louis, St. Paul, San Franzisko, Savannah und Seattle. Von den zuständigen Beamten sind im letzten Jahr ungefähr 1300 Fabrikanlagen inspiziert worden. Ungefähr 15 000 Proben von Nahrungsmitteln und Drogen wurden dem zwischenstaatlichen Handel entnommen, von denen 9631 in den Zweiglaboratorien untersucht wurden, mit dem Resultat, daß über 2000 nach Washington gesandt und in dem chemischen Bureau noch einmal untersucht wurden. Von importierten Waren untersuchten die Zweiglaboratorien 8476 Proben, von denen ungefähr 2500 nach Washington eingesandt wurden. Insgesamt sind im letzten Jahre 491 Übertretungsfälle angemeldet worden, d. h. 359 mehr als im vorhergehenden Jahre. In 85 Fällen erfolgte Verurteilung zu Geldstrafen im Gesamtbetrage von 2002 Doll. nebst Kosten; in 98 Fällen wurden die betreffenden Waren, Nahrungsmittel wie Drogen, beschlagnahmt; 135 Fälle wurden fallen gelassen, und nur in 2 Fällen trat Freisprechung ein; 171 Fälle schweben noch. In über 75 Fällen wurde die Verfälschung von Milch und Rahm, die nach St. Louis, Kansas City, Cincinnati und Chicago geliefert waren, nachgewiesen, und die Verurteilungen haben zu einer erheblichen Verbesserung der Milchversorgung dieser Städte geführt. Eine ganze Anzahl von schädlichen Geheimmitteln, die als Heilmittel gegen Krebs, Diphtheritis, Hautkrankheiten,